

Das Geheimnis der Zaubertrommel

Die Schüler der Grundschule Bubenreuth trommelten mit Lebensfreude und Begeisterung

BUBENREUTH(hrei)- Dass in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung Geigen, Bratschen, Cellos erklingen und gelegentlich auch Solisten mit Trompete oder Klarinette auftreten, daran haben sich die Bubenreuther schon gewöhnt. Dass aber 180 Trommeln das große Kirchenschiff mit viel Lebensfreude und Begeisterung erfüllte, das hat die Pfarrkirche in ihren 44 Jahren noch nicht erlebt.

Angefangen hatte alles mit einer Projektwoche, die die Grundschüler sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Javier Valentin-Gamazo von der Vereinigung „Trommelzauber“ kam mit einem Bus voller Djembes in die Grundschule Bubenreuth und begeisterte mit seinem „Geheimnis der Zaubertrommel“ nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern beim Elternabend und die Lehrer aus der ganzen Region bei einer eigens angebotenen Lehrerfortbildung. Der Kontinent Afrika stand im Mittelpunkt. "Wir haben viel über Afrika, die Menschen und ihr Leben gelernt. Dort leben noch viele wilde Tiere und es gibt verschiedene Musikrichtungen und Instrumente", so die knappe Bilanz eines Viertklässlers.

Den Höhepunkt bildete die Abschlussveranstaltung in der Bubenreuther Pfarrkirche. Die 180 Bubenreuther Grundschüler zeigten sich vor Publikum von einer kaum gekannten Seite. Bei ihrem Mitmachkonzert trommelten sie wie die Profis, zeigten Lebensfreude und ansteckende Begeisterung. Selbst die afrikanische Sprache war keine Hürde und ließ den Nachmittag zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis werden. Valentin-Gamazo brauchte nur kleine Handzeichen, mit denen er den Rhythmus, Tanz, Musik und das Zusammenspiel aller 180 kleinen Trommler managte. Musik war ihre Sprache und gleichzeitig ihr Kraftspender. Die Geschichte von der Zaubertrommel, welche das einstündige Programm begleitete, las die Lehrerin Tina Ludwig und Valentin-Gamazo schaffte es, dass die Kinder konzentriert mitarbeiteten und zum Schluss den gemeinsamen Trommelzauber vor großem Publikum präsentierten. Da ging die Post ab und die über 300 Zuschauer, das Lehrerkollegium, ja selbst Bürgermeister Rudolf Greif und Hausherr Pfarrer Mattias Bambynek können weder Beine noch Hände still halten.

HEINZ REISS

